Heimat- und Geschichtsverein
Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
Hensbachstr.1a· 63743 Aschaffenburg
Tel. (06021) 7 93 86 65 oder 56 05 87
www.schweinheim.info
WIR LIEBEN HEIMAT
Geschäftsstelle mittwochs von 10-16 Uhr geöffnet

Seit wann gibt es in Schweinheim Halloween?

In den sechziger Jahren waren noch viele Amerikaner in Aschaffenburg, speziell in Schweinheim, mit ihren Familien stationiert.
Jedes Jahr wunderten wir Kinder uns über die „Amis" in der Steubenstraße, da diese immer Ende Oktober ihre Fenster und Balkone mit Lämpchen und Hexen und anderen sonderbaren Figuren schmückten. Wir lächelten und bemerkten: Die „Amis" feiern schon jetzt Fasching und wir erst im Frühjahr. Doch einige Erwachsene klärten uns auf: Die „Amis" feiern Halloween.
Dass dieser Brauch auch nach Deutschland kommen wird, konnten wir damals nicht ahnen. So ist es nun gekommen und in den 90er Jahren schwappte dieses Brauchtum nach Deutschland, zur Freude der Kinder und auch manchen Erwachsenen. KHP

Das Gruselfest vor Allerheiligen am 31.Oktober, hat mittlerweile auch in Deutschland Tradition. Irland und Schottland gelten als Ursprungsorte des Brauchtums. Im 19. Jahrhundert wurde der Brauch in den USA populär und schwappte erst Ende des 20. Jahrhunderts nach Deutschland.
Das Schnitzen von Kürbissen (eigentlich waren es damals Rüben) hat einen irisch-



keltischen Ursprung. Der Brauch diente dazu, böse Geister vom Haus fernzuhalten – deshalb sollten die geschnitzten Gesichter auch möglichst furchterregend aussehen. Heutzutage ist es ein großer Spaß für alle Kinder, wenn sie Kürbisse schnitzen und die Meisterwerke stolz auf dem Gartenzaun oder vor der Haustüre präsentieren können.

Halloween ist ein Fest, das immer am 31.Oktober gefeiert wird. Seine Wurzeln liegen im Dunkeln, werden aber oft sowohl auf keltische als auch auf christliche Traditionen zurückgeführt.
Woher kommt der Name? Aus „All Hallows eve(ning)" wurde Halloween. Der Name bezieht sich auf den Abend vor dem Allerheiligenfest. Dieses feiern die Christen immer am 1. November.
Erste Belege für das Brauchtum finden sich im späten Mittelalter, vor allem in Irland, aber auch in Schottland. Da Irland sehr früh christlich wurde, gehen einige Fachleute davon aus, dass Samhain und Allerheiligen nach und nach miteinander kombiniert wurden. Unter anderem ist von Essenseinladungen am Vorabend vor Allerheiligen die Rede. Zugleich zogen Kinder von Haus zu Haus, um Spenden zu erbitten. Solche „Heischegänge" waren zum Teil auch mit Almosen für die Armen verbunden.
Nach aktueller Forschung kam der Brauch erst mit der irischen Auswanderungswelle im 19. Jahrhundert in die USA. Von dort gelangte er aber als „Re-Import" über in Europa stationierte US-Soldaten und die populäre Gruselfilmserie „Halloween" nach Europa zurück. Hier wurde das bunte Treiben seit den 1990er Jahren immer populärer, da auch die Geschäftswelt es für sich entdeckte.



Aus den USA kommt der Brauch, dass Kinder verkleidet von Haus zu Haus ziehen und mit dem Spruch „trick or treat" Schabernack androhen, falls sie keine Süßigkeiten bekommen. In Deutschland klingeln Kinder mit der Forderung „Süßes oder Saures".

Auch auf den Halloween-Partys verkleiden sich die Erwachsenen möglichst gruselig!

Textpassagen aus ZDF und WIKI
Fotos: Knorr und KIK